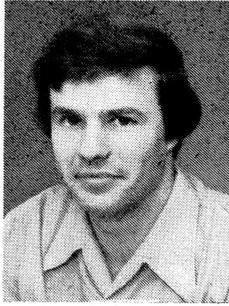


UNSER INTERVIEW

mit dem
Genossen
Gerhard Schmidt,

Parteisekretär
im VEB Wetron
Weida



Neue Ansprüche an die Bildung der Genossen

1. ■ |

Frage: Für die Einführung der CAD/CAM-Technik ist die vorausschauende Qualifizierung der Kader von größter Bedeutung. Darauf verwies Genosse Erich Honecker in seiner Rede vor den 1. Kreissekretären. Uns interessiert nun, welche Ansprüche an die Qualifizierung der Parteikader für Schlüsseltechnologien in deiner Grundorganisation gestellt werden.

Antwort: Ziel und Inhalt der Qualifizierung der Parteikader erwachsen aus den konkreten Aufgaben. Unser Betrieb produziert Meß-, Steuer- und Regeltechnik für flexible automatisierte Fertigungsabschnitte sowie für die Prozeßsteuerung vieler Industriezweige. Will er in Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitagés seiner volkswirtschaftlichen Verantwortung gerecht werden, dann erfordert das ein überdurchschnittliches Leistungswachstum. Der Schlüssel zum Erfolg liegt auch für uns beim komplexen Anwenden von Schlüsseltech-

nologien, vor allem beim Einsatz von CAD/CAM-Systemen. Dafür ist ein hohes Qualifikationsniveau erforderlich.

Alle müssen dazulernen - Leiter, Leitungen, Werk-tätige, Zuallererst aber die Kommunisten, denn hohes marxistisch-leninistisches Wissen ist nötig, damit die Parteiorganisation politisch richtig führt, jeder Kommunist Kampfposition bezieht und der erforderliche geistige Vorlauf für die Meisterung dieser Schlüsseltechnologien geschaffen wird.

Unsere Parteileitung analysiert regelmäßig, wie die BPO ihre Kampfkraft stärken muß, um den Erfordernissen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gerecht werden zu können. Exakt ist festgelegt, wie sich dafür die Parteikader qualifizieren, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sie erwerben müssen. Berücksichtigt wurden die Differenziertheit im Parteeinfluß und im Qualifikationsniveau.' In Mitgliederversammlungen, in den Parteigruppen und in persönlichen Gesprächen begründen wir stets die Einheit von politischer und fachlicher Bildung. Ein Genosse, der die Wirtschaftsstrategie der Partei verstanden hat, sich in den ökonomischen Gesetzen auskennt, marxistisch-leninistisch solide gebildet ist, wird auch rasch begreifen, warum und wofür er sich fachlich weiterbilden muß.

So sorgt unsere BPO dafür, daß ihre Kader solide Grundkenntnisse zu Schlüsseltechnologien erwerben, die Eigenverantwortung des Betriebes für die Entwicklung von Software erkennen. Großes Gewicht wird auf das Aneignen praktischer Erfahrungen der politischen Führungstätigkeit beim Einsatz von modernsten Technologien gelegt.

Frage: Eine Parteileitung muß jederzeit in der Lage sein, „aus den wissenschaftlich-technischen Entwicklungsprozessen die erforderlichen politisch-ideologischen und sozialen Konsequenzen für die Leitungstätigkeit abzuleiten“. So wird im Beschluß des Politbüros zum Bericht der Bezirksleitung Gera das Ziel für die Weiterbildung der Parteikader zur

Die Massenorganisatiu. ;en- — ein Wirkungsfeld für alle Kommu nisten

DSF-Zirkel mit ökonomischem Nutzen

Im Heft 4/1987 hat Genosse Wolfgang Callondarm die Frage aufgeworfen, wie Genossen in den Massenorganisationen zur Erfüllung der Parteibeschlüsse wirken. Diese Frage bewegte auch immer wieder uns Kommunisten in der Kreisorganisation Stollberg der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. Es ging uns einmal darum, die politische Massenarbeit unserer Mitglieder immer überzeugender zu gestalten. Zum anderen kam es uns darauf an, Wege zu finden, wie die Mitglieder der DSF die

Masseninitiative der Werktätigen zur Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben auf ökonomischem Gebiet unterstützen können.

Eine wichtige Komponente dabei ist die Beherrschung und Mitgestaltung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Dieser Aufgabe widmen sich in unserem Kreis auch Zirkel der DSF, die Zirkel „Deutsch-sowjetischer Erfahrungsaustausch“. Mit ihrer politisch-ideologischen Arbeit tragen sie dazu bei, den Bruderbund zwischen unseren Völkern zu festigen. Sie sind

aber zugleich eine unverzichtbare Aktivität auf ökonomischem, vorrangig technisch-technologischem Gebiet geworden.

In der Kreisorganisation Stollberg der DSF arbeiten zum Beispiel ein Leit-zirkel und 12 Abteilungszirkel in der DSF-Grundorganisation im VEB Robotron Karl-Liebknecht-Werk Oelsnitz. Es sind schöpferische Kollektive, in denen 144 Mitglieder, viele von ihnen sind Genossen, arbeiten. Technologen, Ökonomen, Ingenieure und Neuerer gehören dazu. Sie propagieren neben eigenen vor allem sowjetische Neuerungen und realisieren sie in Verbindung mit dem Plan Wissen-